

Inhalt

Vorwort 13

I. Kapitel Wege in den Untergrund 17

1. Tod in Stammheim 19
2. Die Befreiung 24
3. Andreas Baader 28
4. Der Sprung in die Illegalität 33
5. Ulrike Meinhof 41
6. Die Chefredakteurin 48
7. Gudrun Ensslin 53
8. Der Protest 60
9. Andreas Baader geht nach Berlin 61
10. Napalm und Pudding 65
11. »Genossen, wir haben Fehler gemacht« 71
12. Die Kolumnistin 73
13. Der Schock des 2. Juni 77
14. Der Agent 86
15. Die Brandstiftung oder: Es führt kein Weg zurück 90
16. Ein Attentat 97
17. Der Brandstifterprozeß 103
18. Eine ganz heilige Selbstverwirklichung 113
19. Horst Mahler und die Steineschlacht am Tegeler Weg 118
20. Ulrike Meinhof verläßt »konkret« 122
21. Baader, Ensslin und die Sozialarbeit 125
22. Peter-Jürgen Boock 128
23. Auf der Flucht 139
24. Bambule 145
25. Mutproben 158
26. Waffensuche auf dem Friedhof 161
27. Vorbereitungen für eine Gefangenenbefreiung 164

2. Kapitel »Die ungestüme Herrlichkeit des Terrors« 169

1. Die Reise nach Jordanien 171
2. Im Camp 175
3. Der rote Prinz 178
4. Krach im Lager 180
5. Vorauskommando zurück 183
6. »Shoot him« 186
7. Kindergeschichten 192
8. Der Dreierschlag 197
9. »Kompliment, meine Herren!« 202
10. Im Zickzackkurs durch die Republik 208
11. Jan-Carl Raspe 211
12. Eine Polizeikontrolle 213
13. »Eine bestimmte psychologische Disposition« 215
14. Im Frankfurter Hauptquartier 219
15. Strategiediskussion im Sanatorium 224
16. Heimweh und Verhaftung 225
17. Die Weihnachtskrise 230
18. Der Familienbulle 234
19. Der Verfassungsschützer 239
20. Eine Schießerei im Westend und ihre Folgen 240
21. Namensgebung – die »Rote Armee Fraktion« 243
22. Der erste Prozeß 245
23. »Irre ans Gewehr!« 248
24. Die erste Tote 265
25. RAF und »2. Juni« – erstes Gespräch 270
26. Spätlese 271
27. Der Tod eines Polizeibeamten 280
28. Der Kronzeuge 284
29. RAF und »2. Juni« – eine mißglückte Kooperation 288
30. »Einen Eimer Teer über die Fresse« 291
31. »Gib auf, Ulrike!« 293
32. »Eine Sklavenmutter beschwört ihr Kind« 295
33. Der BKA-Präsident und seine Computerwelt 297
34. Bitte um militärische Zusammenarbeit mit Korea 305
35. Der Tod des Georg von Rauch 306

- 36. Revolutionsfiktion 310
- 37. »Sechs gegen sechzig Millionen« 312
- 38. Andreas Baaders Daumen 316
- 39. Pfirsich 318
- 40. Baader und Ensslin fahnden nach Ulrike Meinhof 322
- 41. Die statistische Lebenszeiterwartung 326
- 42. Wer zuerst schießt, überlebt 329
- 43. Die Sprengstoffküche 332
- 44. Bombenanschläge 335
- 45. »Aktion Wasserschlag« 342
- 46. Die Belagerung 344
- 47. Sieger und Besiegte 350
- 48. Verhaftung in der Modeboutique 354
- 49. Festnahme und Zwangsnarkose 359
- 50. Eine Falle am Kiosk 363

3. Kapitel »Die Kostüme der Müdigkeit« 365

- 1. »Klares Bewußtsein, daß man keine Überlebenschance hat« 367
- 2. Schwarzer September 371
- 3. Briefe aus dem toten Trakt 375
- 4. »Ich bin die Meinhof – mich sollt ihr identifizieren!« 377
- 5. Kinderbesuch 380
- 6. »Den 24-Studenten auf den Begriff Haß bringen« 382
- 7. Den Körper zur Waffe machen 384
- 8. Die Jagd auf den Leviathan 390
- 9. Das Info-System 395
- 10. »Was wollt Ihr denn, Ihr lebt ja noch« 398
- 11. »Es werden Typen dabei kaputtgehen ...« 401
- 12. »Eine scheinheilige Sau aus der herrschenden Klasse« 406
- 13. Entweder Schwein oder Mensch 409
- 14. Der Tod des Holger Meins 415
- 15. Ein Richter wird ermordet 418
- 16. Ein Vernehmungsversuch 419
- 17. Kritik und Selbstkritik 421
- 18. »Holger, der Kampf geht weiter!« 423
- 19. »Das Messer im Rücken der RAF« 427

- 20. Sartre in Stammheim 431
- 21. Anwälte: »Mietwucherer, intrigante Lügner und korrupte Ratten« 434
- 22. Anwälte: »Helfer der Terroristen« 442
- 23. Die ersten der »zweiten Generation« 444
- 24. Ein Politiker wird entführt 446
- 25. Sturm auf die Deutsche Botschaft 452
- 26. Abhörmaßnahmen 458

4. Kapitel Der Prozeß:

Die Baader-Meinhof-Gruppe vor Gericht 465

- 1. Die Mehrzweckhalle (1. Tag, 21. Mai 1975) 467
- 2. Baader ohne Verteidiger (2. Tag, 5. Juni 1975) 472
- 3. Die »Zwangverteidiger« (3. Tag, 10. Juni 1975) 473
- 4. »Die Akten sind alle« (4. Tag, 11. Juni 1975) 479
- 5. Die »Verhandlungsfähigkeit« (5. Tag, 15. Juni 1975) 481
- 6. Baader versucht, sich verständlich zu machen
(6. Tag, 18. Juni 1975) 486
- 7. Die Anrede »Herr« und NS-Analogien (13. Tag, 3. Juli 1975) 488
- 8. Die Gefährlichkeit der Angeklagten (16. Tag, 10. Juli 1975) 489
- 9. »Herr Baader in der Rolle des Gequälten« (17. Tag, 16. Juli 1975) 490
- 10. »Ein normaler Straffall« (21. Tag, 30. Juli 1975) 492
- 11. Die Grundregeln des Terrorismus (23. Tag, 5. August 1975) 494
- 12. »Herr Baader, Sie haben mich ein faschistisches Arschloch geheiß«
(26. Tag, 19. August 1975) 496
- 13. Die Angeklagten sind verhandlungsunfähig
(39. Tag, 23. September 1975) 503
- 14. Ein neues Gesetz kommt zur Anwendung
(40. Tag, 30. September 1975) 506
- 15. Ulrike Meinhof über die Möglichkeit und Unmöglichkeit des
Aussteigens (41. Tag, 28. Oktober 1975) 511
- 16. »Eine Verteidigung in der Agonie« (85. Tag, 9. März 1976) 516
- 17. »... weil du kaputt sein willst« 517
- 18. Ende der Gemeinsamkeit (106. Tag, 4. Mai 1976) 523
- 19. Der Tod der Ulrike Meinhof 526
- 20. »Kein Platz für Gedenkreden« (109. Tag, 11. Mai 1976) 530

21. »Und am Schluß sie selbst« 536
22. Der Kälberstrick 538
23. Vietnamkrieg und Widerstandsrecht (121. Tag, 28. Juni 1976) 541
24. Ein Anwalt und sein Mandant – Der Kronzeuge 544
25. Die natürliche Hackordnung (124. Tag, 8. Juli 1976) 550
26. »Die Guerilla ist eine Hydra« (126. Tag, 14. Juli 1976) 552
27. Reisen nach Nahost 555
28. Operation Nairobi 559
29. Saulus und Paulus (129. Tag, 22. Juli 1976) 562
30. Ein Sprung über den Richtertisch (131. Tag, 28. Juli 1976) 565
31. Geige und Beton (134. Tag, 4. August 1976) 568
32. Die RAF, die Atombombe und das Schlachten kleiner Kinder
(153. Tag, 14. Oktober 1976) 569
33. Ein Fotoapparat und andere Gerätschaften 572
34. Ein Richter und seine Freunde (171. Tag, 10. Januar 1977) 578
35. »Wanzen« – Lauschangriff auf Bürger Traube 591
36. Ein »haltloser Antrag« des Rechtsanwalts Schily
(184. Tag, 15. März 1977) 593
37. »In vergleichbaren Situationen in gleicher Weise entscheiden« 595
38. Die »Zwangsverteidiger« werden Verteidiger
(185. Tag, 17. März 1977) 596
39. Eine vertrauliche Sitzung des Innenausschusses 597
40. Der letzte Auftritt der Angeklagten (187. Tag, 29. März 1977) 608
41. Die Ermordung des Generalbundesanwalts 612
42. Am Ende ein Geisterprozeß (191. Tag, 21. April 1977) 615
43. Das Urteil (192. Tag, 28. April 1977) 616
44. Das sicherste Gefängnis der Welt 617
45. Drei manierliche junge Leute 621
46. Bambule in Stammheim 626
47. Die Stalinorgel 631
48. »Kein Kapitalist ohne Terrorist im Verwandtenkreis« 636
49. Wannseekonferenz 642

- 5. Kapitel Vierundvierzig Tage im Herbst 645**
1. Die Entführung (Montag, 5. September 1977) 647
 2. Eine gründliche Durchsuchung 658
 3. Die harte Linie (Dienstag, 6. September 1977) 660
 4. Eine Kommunikationsanlage 669
 5. Das Ermittlungschaos 675
 6. »Spindy« (Mittwoch, 7. September 1977) 681
 7. Exotische Gedanken (Donnerstag, 8. September 1977) 687
 8. »Der Mensch möchte überleben ...« (Freitag, 9. September 1977) 692
 9. Der Vermittler (Samstag, 10. September 1977) 695
 10. Das BKA spielt auf Zeit (Sonntag, 11. September 1977) 697
 11. »Ich bin nicht bereit, lautlos aus diesem Leben abzutreten ...«
(Montag, 12. September 1977) 699
 12. »Wir werden nicht zurückkehren ...«
(Dienstag, 13. September 1977) 703
 13. Eine Reise, ein Hilferuf und ein Hellseher
(Mittwoch, 14. September 1977) 710
 14. Draußen und drinnen (Donnerstag, 15. September 1977) 714
 15. »Man soll das Radio leiser machen«
(Freitag, 16. September 1977) 716
 16. Ein ruhiges Wochenende
(Samstag/Sonntag, 17./18. September 1977) 720
 17. Alltag einer Entführung (Montag, 19. September 1977) 720
 18. Ein Sondergesetz (Dienstag, 20. September 1977) 721
 19. Ein »Welt«-Artikel und seine Folgen
(Mittwoch, 21. September 1977) 723
 20. Eine Schießerei (Donnerstag, 22. September 1977) 724
 21. Ruhe (Freitag, 23. September 1977) 725
 22. Fahndungsmaßnahmen (Samstag, 24. September 1977) 725
 23. Weltreisen (Sonntag, 25. September 1977) 727
 24. Die Banken werden gesichert (Montag, 26. September 1977) 740
 25. Jan-Carl Raspe und das Wort »wir« (Dienstag, 27. September 1977) 740
 26. Eine Flugzeugentführung in Japan (Mittwoch, 28. September 1977) 743
 27. Keine Zeit für Kompromisse (Donnerstag, 29. September 1977) 743
 28. Eine »Doublette« wird observiert (Freitag, 30. September 1977) 745
 29. Arndt Müller wird verhaftet (Samstag, 1. Oktober 1977) 747

30. Volker Speitel wird verhaftet (Sonntag, 2. Oktober 1977) 748
31. Die Medikamente (Montag, 3. Oktober 1977) 749
32. Ein Hochhaus und eine Anwaltskanzlei werden durchsucht
(Dienstag, 4. Oktober 1977) 750
33. Vier gleichlautende Anträge (Mittwoch, 5. Oktober 1977) 753
34. Überwachung nicht zumutbar (Donnerstag, 6. Oktober 1977) 754
35. »Keiner hat die Absicht, sich umzubringen«
(Freitag, 7. Oktober 1977) 757
36. Selbstmorddrohungen und Vertrauen in das Verantwortungsbewußtsein
der Politiker (Samstag, 8. Oktober 1977) 758
37. »Besser ein gefangener Hund als ein toter Löwe«
(Sonntag, 9. Oktober 1977) 761
38. »Malen Sie den Teufel nicht an die Wand!«
(Montag/Dienstag, 10./11. Oktober 1977) 766
39. Gudrun Ensslin will einen Politiker sprechen
(Mittwoch, 12. Oktober 1977) 767
40. Ein Lufthansa-Flugzeug wird entführt
(Donnerstag, 13. Oktober 1977) 768
41. Eine staatspolitische Entscheidung (Freitag, 14. Oktober 1977) 777
42. Das Fünfzehn-Millionen-Dollar-Spiel mit Schleyers Sohn
(Samstag, 15. Oktober 1977) 788
43. Vorbereitungen zum Sturm und ein toter Pilot
(Sonntag, 16. Oktober 1977) 797
44. Feuerzauber (Montag, 17. Oktober 1977) 807
45. Spätdienst im Hochsicherheitstrakt
(Montag/Dienstag, 17./18. Oktober 1977) 824
46. Die Befreiung (Dienstag, 18. Oktober 1977) 826
47. Die Nacht von Stammheim (Dienstag, 18. Oktober 1977) 833
48. Leichenschau (Dienstag, 18. Oktober 1977) 837
49. Das Ende einer Entführung 845
50. Zeit der Mythen 850

Nachspiel 871

Register 879

Bildnachweis 896